

Laborerweiterung

Gut geplant ist schon gewonnen

Das fest im Markt etablierte Labor Schill & Winkler Dentaltechnik GmbH in Hannover feiert in Kürze sein 20-jähriges Jubiläum. Um als verlängerte Werkbank der Zahnärzteschaft agieren zu können, ist kontinuierliche Weiterentwicklung elementar wie selbstverständlich. Der letzte große Meilenstein fand im Jahr 2013 statt. Hier vergrößerte sich das Labor um eine zweite Etage und integrierte sein kleines Zweitlabor aus Südniedersachsen in die Räumlichkeiten in Hannover.

Elisabeth Weise/Leipzig

■ Das Dentallabor Schill & Winkler existiert bereits seit 1996. Hier fing alles zunächst ganz unspektakulär in einer Etagenwohnung eines privat genutzten Mietshauses mit zwölf Freuding-Arbeitsplätzen und vielen provisorischen Labortischen an. Im Laufe der Jahre wuchs der Kundenzuspruch stetig und sowohl das kundenseitige Vertrauen als auch die Kundenbindung wurden immer besser. Dies ist der intensiven Kommunikation und einem Service über Normalmaß zu verdanken.

Um mit den Kunden und Partnern auf Augenhöhe agieren zu können, besuchten die Geschäftsführer Schill und Winkler sowie deren Mitarbeiter viele Fortbildungen, Workshops und Seminare ganz unterschiedlicher Art. Dadurch entwickelten sie sich u. a. zum Implantatspezialisten und wurden zu Referenzlaboren verschiedener Implantatanbieter. Im Jahr 2005 folgte dann der Umzug zum Standort Alter Flughafen in Hannover in das 2. OG. Hier mussten sich Verwaltung und Produktion eine Etage teilen. Doch auch diese Räumlichkeiten reichten mit etwa 270 Quadratmetern bald nicht mehr aus, um allen Anforderungen gerecht zu werden.

Laborverdoppelung am Alten Flughafen

Deshalb begann im Jahr 2012 die Planungsphase der letzten Laborvergröße-

rung. Das 1. OG des Gebäudes am Alten Flughafen sollte in das Labor integriert werden und es dadurch auf insgesamt 540 Quadratmeter verdoppeln. Knapp ein Jahr nahm dabei die komplette Planung in Anspruch.

Dem schloss sich Anfang Januar 2013 die eigentliche Umsetzung an. Der Zeitpunkt dafür stand bereits im Vorfeld fest, da im Januar erfahrungsgemäß weniger Aufträge anfallen und ein Unterbrechen des Laborablaufs möglich ist. Einer hervorragenden Planung ist es zu verdanken, dass die Umsetzung innerhalb von nicht mal einer Woche abgewickelt werden

konnte. Einen Tag nahm der Möbelabbau in Anspruch und einen Tag dauerte der Transport nach Hannover. Drei Tage erforderten Auf- und Umbau.

Die Laborvergrößerung war notwendig, um eine bessere Aufteilung der einzelnen Bereiche zu gewährleisten, Ausweichräume zu schaffen und um weitere Mitarbeiter einzustellen. Außerdem sollte ein kleiner Zweitbetrieb des Unternehmens aus Südniedersachsen mit etwa sechs Arbeitsplätzen in das Labor integriert werden. Durch die Entwicklung arbeiten mittlerweile 30 Mitarbeiter im Unternehmen.



Abb. 1

▲ Abb. 1: Dirk Müller, Fachbereichsleitung Labor Pluradent, im Gespräch mit den Geschäftsführern Karsten Schill und Dieter Winkler.

Unverzichtbare Unterstützung

Wegbegleiter des Labors Schill & Winkler bei allen Laborveränderungen, ob Umzug oder Vergrößerung, ist seit Unternehmensgründung die Pluradent. Dirk Müller, Fachbereichsleitung Labor Pluradent, stand Karsten Schill und Dieter Winkler bei ihren Fragen zu Planung, Beratung, Realisierung und Ausstattung jederzeit zur Seite. „Wir sind froh darüber, immer auf die Kompetenz von Dirk Müller vertrauen zu können. Wir fühlen uns sehr gut beraten. Auch bei unvorhersehbaren



Abb. 2



Abb. 3

▲ **Abb. 2:** Empfangsbereich mit angrenzender Versandabteilung im 1. OG. ▲ **Abb. 3:** Der neue Scanraum im 1. OG bietet Kapazität für bis zu vier Arbeitsplätze.

Schwierigkeiten wurde flexibel und kompetent reagiert. Auf die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit möchten wir nicht mehr verzichten“, sagt Karsten Schill.

Aufgabe der Pluradent war es den Netzplan zu entwickeln und eine gut strukturierte und attraktive Laboraufteilung zu finden, um ein Maximum an Arbeitsplätzen herauszuholen und eine schöne Atmosphäre zu schaffen. Auch Möbelabbau, -aufbau und eine Bereitstellung notwendiger Neuteile gehörte dazu. Vor allem eine geschickte Planung des Produktionsbereichs war wichtig, um eine optimale und in sich stimmige Gliederung zu erhalten. Außerdem mussten dabei bestehende Arbeitsabläufe berücksichtigt und der Wohlfühleffekt der Mitarbeiter

**DAS WARTEN
HAT EIN ENDE**

CS 8100 3D 3D-Bildgebung für jede Praxis

Darauf haben Sie gewartet: Auf ein innovatives 2D/3D Multifunktionssystem, das sich noch besser in Ihre täglichen Arbeitsabläufe integriert, das ohne Aufwand einsatzbereit ist und eine sinnvolle, aber erschwingliche Investition für Ihre Zahnarztpraxis darstellt. Mit dem CS 8100 3D hat das Warten ein Ende.

- Vielseitige Programme und Volumen (von 4 x 4 cm bis 8 x 9 cm)
- Neuer 4T CMOS Sensor für detaillierte Aufnahmen mit einer Auflösung von bis zu 75 µm
- Einfache perfekte Positionierung des Patienten, schnelle Bilderfassung, geringe Belastung
- Der neue Praxis Standard!

KOMPETENZ NEU DEFINIEREN

Erfahren Sie mehr unter
www.carestreamdental.de

**TREUE
BONUS
€ 5.000**
UVP
€ 54.999



Carestream Dental Treue-Aktion für Trophy/Kodak/Carestream Kunden, die beispielsweise Insight-Filme, T-Mat G-Filme, OP 100, OS 500, Trophypan, Kodak 8000... in der Praxis verwenden.

Carestream Health, Inc. 2015. Angebot gültig bis 30. September 2015. Nur bei teilnehmenden Handelspartnern. Preisangaben zzgl. MwSt.



Abb. 4a



Abb. 4b

▲ **Abb. 4a und 4b:** Der neue Fräs- und Schleifraum im 1. OG mit der Dentalfräse Cercon® brain expert von DeguDent (4a) und dem Sinterofen heat DUO von DeguDent (4b) sowie der Schleifeinheit brain MC XL von DeguDent (4b).

beibehalten werden. „Mit Planungsprogrammen hat die Pluradent verschiedene Aufstellvarianten bildlich dargestellt und unsere Ideen mit eingearbeitet. Es war ein stetiger Prozess, der durch ein sehr gutes Miteinander immer wieder im Gespräch vorangetrieben werden konnte. Auch um die Umsetzung mit Monteuren und Möbeltischlern kümmerte sich der Fachhändler“, erklärt Dieter Winkler. „Wir als Fachhändler haben unterschiedliche Erfahrungen mit verschiedenen Firmen. So können wir gezielte Empfehlungen geben, was die Suchphasen nach geeigneten Lösungen erheblich reduziert und somit in der gesamten Projektentwicklung zu enormen Zeiteinsparungen führt sowie die Planung erleichtert“, ergänzt Dirk Müller.

Umstrukturierung des Labors

Durch die dazugewonnene Etage musste die Aufteilung des Labors neu überdacht werden. Idealerweise bot es sich an, den administrativen Bereich komplett aus dem 2. OG in das 1. OG zu verlagern. Dadurch erhält man eine direkte Trennung zwischen Verwaltung und Produktion, was das Arbeiten deutlich angenehmer gestaltet.

Das 1. OG stellt jetzt eine beruhigte Zone für Empfang, Büro, Versand, Lager, Patientenzimmer, Besprechungs- und Schulungsraum dar. Die freundliche Rezeption befindet sich jetzt direkt am Eingangsbereich des 1. OG. Durch die ruhige Atmosphäre der Etage lassen sich in attraktiven Räumen Kundengespräche und Patientenberatung viel angenehmer und entspannter führen. Im Patientenraum wurde bewusst auf einen Behandlungstuhl verzichtet, um das Ambiente noch



Abb. 5



Abb. 6

▲ **Abb. 5:** Das neue Patientenzimmer im 1. OG. ▲ **Abb. 6:** Der vergrößerte Gipsraum.

**Abb. 7**

▲ **Abb. 7:** Der neue Produktionsbereich im 2. OG für Edelmetallarbeiten mit den integrierten Freuding-Arbeitstischen aus dem Zweitbetrieb in Südniedersachsen.

gemütlicher und ungezwungener zu gestalten, sodass sich die Patienten gut aufgehoben fühlen.

Im Produktionsbereich im 2. OG wird weiterhin geschliffen und gefräst. Da hier deutlich lauter und staubiger gearbeitet wird, war eine Trennung zwingend notwendig. Die besondere Herausforderung bestand darin, den kleineren Zweitbetrieb geschickt in die Räumlichkeiten zu integrieren. Die vorhandenen Möbel und Gerätschaften sollten übernommen werden. Dafür konnte der neu gewonnene Platz im 2. OG genutzt werden, wo sich vorher die Verwaltung befand. Neuanschaffungen waren in diesem Rahmen neue Tischplatten, angepasst an die neue Anordnung der Tische. Die weiter verwendeten Freuding-Möbel unterscheiden sich optisch von bereits vorhandenen Arbeitstischen im Produktionsbereich. Der Einheitlichkeit des Labors schadet dies nicht, da die Möbel aus dem kleinen Labor eine separate Edelmetallabteilung bilden. So erfüllen die unterschiedlichen Möbel ihren Zweck sehr gut und trennen die verschiedenen Produktionsbereiche nicht nur räumlich, sondern auch optisch voneinander.

Das Dentallabor ist in vielen Bereichen digital aufgestellt. Gescannt, designed

und gefräst wird der Zahnersatz aus unterschiedlichen Materialien selbst im eigenen Fräszentrum. Zudem arbeitet das Unternehmen mit einer digitalen Implantatplanung und einer elektronischen Gelenkvermessung. Im Betrieb ist ein Netzwerk eingerichtet. Techniker können so ihre erbrachten Leistungen direkt an Terminals in das System einpflegen und Informationen abrufen. Auch die Zeiterfassung funktioniert digital und sorgt für Transparenz.

Fazit

Die Geschäftsführer Schill und Winkler sind sehr zufrieden mit der jetzigen Laborgröße. Auch die Mitarbeiter und Kunden geben positives Feedback über die neue Laboraufteilung – alles wirkt in sich stimmig, harmonisch und ist wunderbar miteinander kombiniert. Die Neuerungen machen sich bereits bemerkbar. So haben seit der Umgestaltung die Besuche von Zahnärzten zugenommen, die auch die Patienten häufiger in das Dentallabor schicken.

Der Blick in die Zukunft verrät, dass das Dentallabor keineswegs still stehen wird und nach wie vor auf stetige Optimierung sowie Aktualisierung setzt, seien es produktbezogene oder methodische Neue-

rungen. So erfahren auch alle Arbeitsabläufe eine permanente Weiterentwicklung und Verfeinerung. Getreu dem Unternehmensmotto „mit Vergnügen Zähne zeigen“ wird auch perspektivisch alles daran gesetzt, allen Beteiligten das schönste Lächeln zu bereiten: Zahnärzten, Patienten und natürlich dem gesamten Laborteam. ◀◀

>> **KONTAKT**

Schill & Winkler Dentaltechnik GmbH

Alter Flughafen 16
30179 Hannover
Tel.: 0511 632724
Fax: 0511 636568
E-Mail: info@schill-winkler.de
www.schill-winkler.de

Pluradent AG & Co KG

Karl-Wiechert-Allee 66
30625 Hannover
Tel.: 0511 54444-6
Fax: 0511 54444-700
E-Mail: hannover@pluradent.de
www.pluradent.de